

**Pressemitteilung**

**zur Veröffentlichung am 30.11.2021**

## **Weiterentwicklung der Mainzer Holding ZBM**

**Mainz, 30.11.2021: Die ZBM (Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH) als städtische Holding wird erweitert. Dies beschloss der Mainzer Stadtrat in seiner Sitzung am 24. November. Mit Übertragung städtischer Gesellschaftsanteile an der Wohnbau Mainz GmbH, der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, der Mainzer Alten- & Wohnheime gGmbH sowie der TechnologieZentrum Mainz GmbH werden die nächsten Schritte hin zu einer umfassenden Holding umgesetzt. Noch im Jahr 2021 erfolgt die Vorbereitung dieser Schritte, so dass die neue Struktur zum Januar 2022 umgesetzt werden kann.**

Die ZBM wurde im Jahr 2010 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Mainz gegründet. Nach der Wohnbau-Krise setzte sich der Mainzer Stadtrat mit dieser Neuausrichtung des Beteiligungsmanagements das Ziel, für mehr Transparenz und eine verbesserte Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften zu sorgen. Schrittweise wurden über die letzten Jahre Gesellschaftsanteile von der Stadt Mainz auf die ZBM übertragen. Nun erfolgt mit der Übertragung von Anteilen an vier Gesellschaften ein weiterer, großer Schritt zum Ausbau der Holdingstruktur. „Die ZBM hat sich in den letzten Jahren immer wieder als wichtige Brücke zwischen den Beteiligungsgesellschaften und als Problemlöser für den Stadtkonzern erwiesen“, so Geschäftsführer Günter Beck, der die ZBM bereits seit ihrer Gründung leitet. Die Beispiele der Neuaufstellung der Mainzplus, der Sanierung der Jobperspektive/SPAZ, der Renovierung des KUZ und der Bau der Bürgerhäuser sind sichtbare Beispiele, die ohne ZBM nicht denkbar gewesen wären. „Auch die Herausforderungen der Corona-Pandemie im Beteiligungsmanagement konnten durch die ZBM erfolgreich bewältigt werden, was zeigt, dass sich die Holdingstruktur auch in Krisenzeiten bewährt.“

Durch die Erweiterung der ZBM sollen die Potenziale im Stadtkonzern zukünftig noch besser genutzt werden. So plant die ZBM beispielsweise, Leistungsangebote innerhalb des Konzerns zu untersuchen und Kooperationen auszuweiten. Neben wirtschaftlichen Effekten führe die Anteilsübertragung auch zu zusätzlichen Chancen der strategischen Steuerung und engeren Abstimmung der Geschäftsfelder der Beteiligungsgesellschaften. „Beide Effekte tragen wesentlich zu einer stabilen und strategischen Entwicklung des Stadtkonzerns Mainz bei“, sagt der zweite ZBM-Geschäftsführer Daniel Gahr.

Neben der Erweiterung der Holding übernimmt diese auch zusätzliche Verantwortung bei zentralen Themen der Stadt. So werde sie bei der Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes Mainz hin zu einem internationalen BioTechHub mitwirken. „Die ZBM war bereits über die letzten Monate maßgeblich an der Initiierung dieses Vorhabens beteiligt“, erklärt Daniel Gahr. Auch

zukünftig werde die ZBM die Stadt Mainz hierbei tatkräftig unterstützen und dafür eigens Personal einstellen. „Wir gehen von einem schlanken, aber schlagkräftigen Team von zwei bis drei Personen aus, um dieses wichtige Projekt voranzutreiben“.

Zudem legt die ZBM einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und entwickelt derzeit eine konzernweite Nachhaltigkeitsberichterstattung. „Die städtischen Beteiligungsgesellschaften nehmen beim Thema Nachhaltigkeit eine Vorbildfunktion ein“, sagt Günter Beck. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht solle aufgezeigt werden, welche Projekte bereits umgesetzt werden, aber auch, wo noch Verbesserungspotenzial besteht. „Nachhaltigkeit ist ein Prozess“, so Günter Beck, „Um besser zu werden, müssen wir sehen, wo wir aktuell stehen und dann konkrete Maßnahmen beschließen“. Dabei helfe der Nachhaltigkeitsbericht der ZBM, der bis Q1 2022 stehen soll.